
Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung – 40.000 Sexarbeiterinnen* zu jeder WM?	1
Teil I Aufstellung		
2	Situierung und theoretischer Rahmen	17
2.1	Wie über Sexarbeit in Südafrika schreiben?	19
2.2	Lokale Kontextualisierung – Südafrika	24
2.3	Queere Perspektive	34
2.4	Postkoloniale Perspektive	39
2.5	Intersektionale Perspektive	46
3	Die WM in Südafrika – Fußball, Nation und Geschlecht	51
3.1	Die Fußball-WM 2010 als afrikanisches Mega-Event	52
3.2	Fußball & Nation in Südafrika	58
3.2.1	Fußball und Nation(alismus)	58
3.2.2	Vom Widerstand zum ‚nation-building‘ – Die Geschichte des Fußballs in Südafrika	61
3.3	Fußball & Männlichkeit	68
3.4	Nation & Geschlecht	78
3.5	Zusammenfassung	80
4	Sexarbeit – Repräsentationen und Verhandlungen	83
4.1	Politische Debatten und Positionierung	85
4.1.1	Feministische Debatten um Sexarbeit	85
4.1.2	Begriffsklärung und Positionierung	89
4.2	Zwischen Faszination und Moralisierung – Repräsentationen von Sexarbeit	90
4.2.1	Die Sexarbeiterin* als ‚Ware‘	92

4.2.2	Die Sexarbeiterin* als ‚Opfer‘	95
4.2.3	Die Sexarbeiterin* als Überträgerin* von Krankheiten	99
4.2.4	Sexarbeit im Kontext heteronormativer Geschlechterverhältnisse	105
4.3	Sexarbeit in Südafrika	107
4.3.1	Die Rechtliche Situation von Sexarbeiter*innen in Südafrika	108
4.3.2	Die Arbeitssituation von Sexarbeiter*innen in Südafrika	112
4.3.3	Akteur*innen vor Ort	117
4.4	Zusammenfassung	122

Teil II Taktikbrett

5	Diskursanalytisch Forschen – Kritische Diskursanalyse als methodologischer Rahmen	127
5.1	Das Diskurs(analyse)-Verständnis dieser Arbeit	127
5.2	Werkzeugkiste	133
6	Diskursanalyse machen – Feldzugang, Dossier und Auswertungsmethode	143
6.1	Zeitungsartikel als empirische Daten und die südafrikanische Printmedienlandschaft	144
6.2	Datenerhebung und Auswahl des Dossiers	147
6.3	Diskursanalytische Datenauswertung mit der Grounded Theory	152
6.3.1	Struktur- und Überblicksanalyse	153
6.3.2	Feinanalyse ‚typischer Artikel‘	154

Teil III Spielverlauf

7	Die mythischen 40.000 – Der Verlauf des Diskurses über die Zunahme von Sexarbeit zur Fußball-WM 2010	159
7.1	Verlauf der (diskursiven) Ereignisse – Ein Überblick	161
7.2	Vor der WM	166
7.3	Während der WM	173
7.4	Nach der WM	177
7.5	Zusammenfassung und Diskussion	185

8	Von ‚Massen‘, ‚Invasionen‘ und ‚offenen Grenzen‘ – Die Struktur des Diskurses	189
8.1	„40 000 women, particularly from Eastern Europe“ – Die Frage nach dem ‚woher‘	190
8.2	„The short term increased demand for prostitution will be filled by victims of trafficking“ – Die Verknüpfung von Sexarbeit und Menschenhandel	192
8.3	„Mzansi will be invaded“ – Die Angst vor der ‚Masse‘	197
8.4	„The borders will not be able to cope“ – Die Angst vor durchlässigen Grenzen	201
8.5	„5.7 million of the 48 million population are HIV positive“ – Die Angst vor der Verbreitung von HIV	206
8.6	„Prostitutes look to World Cup for quick buck“ – Die Hoffnung auf das ‚schnelle Geld‘	214
8.7	Zusammenfassung und Diskussion.	229
	Teil IV Spieler*innen	
9	‚(M)others‘ – Subjektpositionen von Sexarbeiterinnen*	235
9.1	„Shakedown at seedy drug and prostitution den“ – Die Subjektposition der ‚Magosha‘ (‚Hure‘)	236
9.2	„...the pain these women go through when their bodily integrity is brutalised and their human dignity trodden up“ – Die Subjektposition des ‚Opfers‘	257
9.3	„I had to feed my children“ – Die Subjektposition der ‚Mutter‘	274
9.4	Zusammenfassung und Diskussion.	286
	Teil V Spielanalyse	
10	Gefährdet oder Gefährlich? Ein Fazit	293
	Datenkorpus – Zeitungsartikel	309
	Übersicht über die Zeitungen	321
	Glossar	339
	Literatur	345